

03. Dezember 2016 11:35 Uhr

FREIBURG-SÜD

Das letzte Grundstück des Vaubans wird bald fertig bebaut sein

Mit dem Abschluss des 60-Millionen-Euro Projekts V 8 wird das Vauban vollständig bebaut sein. Im Juni 2017 sollen alle Wohneinheiten bezogen sein.



Die einzelnen Gebäude von V8 – hier die Hofansicht – sind alle individuell gestaltet und ergeben doch ein einheitliches Ganzes. Foto: Ingo Schneider

Bald ist das letzte und größte zusammenhängende Grundstück in Vauban bebaut: An der Ecke Merzhauser und Wiesentalstraße fügt sich gerade das abschließende Puzzlestück ins 60-Millionen-Euro-Projekt V 8. Noch sind die Handwerker zugange, aber bis zum Juni 2017 sollen alle Wohneinheiten bezogen sein – dann ist nicht nur V 8 fertig, sondern auch der ganze Stadtteil.

Vor ziemlich genau neun Jahren bekam die Freiburger Gisinger-Gruppe den Zuschlag für das letzte, 10.000 Quadratmeter große und 4,6 Millionen Euro teure Areal an der Vorzeigeecke des Öko-Stadtteils. Hier sollte etwas Besonderes hin, hatte die Stadtverwaltung beschlossen. Die Freiburger Immobiliengruppe Gisinger – Projektentwickler, Bauträger und Immobilienmakler unter einem Dach – überzeugte mit ihrem Konzept einer "Stadtoase" namens V 8.

Fünf unterschiedliche Architekten

"Wir haben uns nach dem Kauf zwei Jahre Zeit für den ersten Spatenstich gelassen, um etwas richtig Gutes zu entwickeln", sagt Geschäftsführer Stefan Gisinger. Das Besondere am Stadtteil Vauban, finden die Gisingers, sind die vielen unterschiedlichen Häuser und Baustile im Quartier, die insgesamt trotzdem ein harmonisches Ganzes bilden. Das wollten sie auf das Projekt V 8 übertragen – und hatten eine zündende Idee: Für die insgesamt zehn Häuser, die zusammen ein Quartier im Quartier bilden, wurden fünf Architekten engagiert, jeder mit seiner eigenen Formensprache (die "8" im Namen stammt daher, dass ursprünglich acht Gebäude geplant waren, "V" steht für Vauban).

Damit das Ganze auch zusammenpasste, wurde als verbindende Instanz Städtebauplaner Joachim Eble mit ins Boot geholt. "Das ist zwar mehr Aufwand als nur mit einem Architekten, aber das ist halt auch Architekturvielfalt, die uns gefällt", findet Stefan Gisinger noch heute.

Im Dezember 2009 ging es mit dem V 8 los

Im Dezember 2009 ging es los mit dem ersten Bauabschnitt. Haus für Haus wuchs die "Stadtoase", bis jetzt mit dem prominenten Eckstück an der Merzhauser/Ecke Wiesentalstraße das letzte Puzzleteilchen eingefügt wurde. Entstanden sind insgesamt 16 000 Quadratmeter Wohnungen, Ferienwohnungen, Läden, Büros.

An der Marie-Curie-Straße etwa steht ein Haus mit vertikaler Klinkerfassade neben einem mit horizontalen Paneelen. An der Ecke zur Wiesentalstraße hat eine Baugruppe eine begrünte Fassade am Passivhaus angebracht. Daneben sind die großzügigen Loft- und Maisonettewohnungen des nächsten Gebäudes schon von außen an der Fassade ablesbar. Dann folgen wieder Klinker, dann wieder Putz.

Einheitliches Farbkonzept

Doch chaotisch oder unaufgeräumt ist hier nichts: Ein einheitliches Farbkonzept verbindet alle zehn Häuser zu einem vielfältigen Ganzen, keck herausragende Balkone strukturieren die Fassaden in den zwei großzügig gestalteten Innenhöfen. Dort windet sich sogar ein Bächle, und Leuchtsteine weisen den Weg zu einem Teich. Die Akribie des Bauträgers ging so weit, dass dieser unterschiedlich hohe Dachkanten und springende Gebäudehöhen wollte – der Charakter einzelner Stadthäuser sollte wirklich in jedem Detail zu sehen sein.

Keine Wohnungen oder Büros mehr frei

Nun ist es nur noch der prägende Eckabschnitt, der fertig werden muss, mit seiner gefalteten Fassade und den auffällig golddurchbrochenen Fassadenelementen am spitzen Eck ein echter, 20 Millionen Euro teurer Hingucker. Für die Ecke gibt es sogar ein eigenes Beleuchtungskonzept, sagt Gisinger-Geschäftsführer Christian Engelhard. Eine Wohnung oder ein Büro ist in V8 nicht mehr zu haben. "Wir haben frühzeitig alles verkauft", so Stefan Gisinger. Die Verkaufspreise hätten zwischen 2900 und in der Spitze 4700 Euro pro Quadratmeter gelegen. Erstaunlich: Gar nicht wenige Wohnungen gingen an Käufer aus – Vauban.

Mehr zum Thema:

- **Rückblick:** [Stromausfall in den Bereichen Merzhausen, Vauban und Au](#)
- **Neuer Stadtteil Dietenbach:** [Neuer Freiburger Stadtteil soll größer werden als das Rieselfeld](#)

Autor: Simone Lutz

Konzert für neue Synagoge

Liebeslieder aus Israel zugunsten der Chawurah Gescher Gemeinde. **MEHR**

Das Café "Ingrids Backspezialitäten" in Günterstal schließt

In Günterstal endet am letzten Novembersamstag eine jahrzehntelange Tradition: Ingrid Schuler schließt ihr Café "Ingrids Backspezialitäten" im Ortskern. Ob es einen Nachfolger geben wird, ist noch unklar. **MEHR**

An der Kirchstraße werden zwei Garagen abgerissen

Sind die Planungen für das Grundstück hinter dem ehemaligen Feuerwehrrätehaus an der Kirchstraße im Stadtteil Wiehre doch schon konkreter, als von der Stadtverwaltung zunächst dargestellt? Zumindest werden demnächst zwei Garagen im Hof abgerissen. **MEHR**